

Wanderung durchs Altoggenburg

Kirchberg Morgen Donnerstag, 7. Dezember, führen die St. Galler Wanderwege eine Wanderung durch das frühwinterliche Altoggenburg durch. Eingebettet in eine schöne Landschaft der voralpinen Hügelzone präsentiert sich die Gemeinde Kirchberg als «Eingangstor» zur Tourismusregion Toggenburg, schreibt der Verein in seiner Einladung. In Kirchberg beginnt und endet die Wanderung. Sie beinhaltet keine grossen Höhendifferenzen. Gemütlich geht es nach Müselbach und weiter nach Türfrüti. Da kann man sich bei einem Kaffee und Nussgipfel aufwärmen. Nach der Stärkung wandert man weiter durch den Wald nach Schalkhausen und wieder zurück nach Kirchberg.

Der Treffpunkt ist um 13.15 Uhr bei der Post Kirchberg. Die Wanderung dauert rund drei Stunden inklusive Kaffeehalt und wird von Wanderleiter Edi Hutter, 079 4377763, e.hutter@tbwil.ch geführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft über die Durchführung oder kurzfristige Änderungen erteilt das Wandertelefon der St. Galler Wanderwege (Bandansage Telefon 0713833031). (pd)

Einladung in die «Turner-WG»

Nesslau Die Mitglieder des Turnvereins Nesslau laden am 19. und 20. Januar zur Turnerunterhaltung ein. Unter dem Motto «Turner-WG» werden die Besucher interessanten Personen und Charakteren begegnen. Neu finden zwei Abendunterhaltungen statt. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr. Das Küchenteam steht jedoch bereits ab 18 Uhr mit Speis und Trank bereit. Nach der Unterhaltung lädt der Turnverein Nesslau zum Tanz ein. Am Freitag wird es gemütlich mit den Luterebuebe und am Samstag sorgt das Partyduo Bengel für Stimmung. Zudem wird es einem bestimmt auch in der dekorierten Bar nicht langweilig. Die Besucher sind aufgerufen, ihr Glück an der Tombola zu versuchen, bei der es, wie immer, zahlreichen Preise zu gewinnen gibt. Am Freitag findet zusätzlich eine Spezialverlosung statt. Der TV Nesslau bedankt sich bei allen Sponsoren und Gönner. (pd)

Vorverkauf und Reservation unter <http://ticketfrog.ch>
Weitere Infos unter www.tvnesslau.ch

Marktbericht

Wattwil

Auffuhr Montag, 4. Dezember: 72 Tränker, 77 Bankkälber, 16 Kühe, 0 Rinder, total 165 Stück
Preise Bankkälber: H Fr. 17.20, T Fr. 16.20, A Fr. 14.70;
Preise Tränkkälber:
AA Mastkreuzungen 100% Stierkälber Fr. 9.30, Kuhkälber Fr. 8.00;
AB Mastkreuzungen 50% Stierkälber Fr. 7.40, Kuhkälber 6.40;
A+ Zweinutzung Stierkälber 4.40, Kuhkälber 4.40;
A milchbetont Stierkälber 3.90, Kuhkälber 3.90;
B stark milchbetont Stierkälber 3.40, Kuhkälber 3.40;
Handel: Bankkälber lebhaft, Tränkkälber flau



Daniel Gisler malt das, was ihm gefällt, beispielsweise die verschneiten Churfürsten.

Bild: Daniel Gisler

Nur seiner Inspiration verpflichtet

Kunstmalerie Daniel Gisler malt das, was ihm gefällt und will, dass seine Bilder die menschliche Seele berühren. Nun öffnet der Kunstmaler während neun Tagen sein Atelier in Krinau.

Vom 9. bis 17. Dezember öffnet der Toggenburger Kunstmaler Daniel Gisler sein Atelier in Krinau. Der überregional bekannte Künstler präsentiert seine neusten Bilder und gibt Einblick in seine Arbeitsweise. Gisler ist nicht nur als Maler tätig, sondern hat auch Erfahrung im Restaurieren historischer Häuser und Möbel. Dabei gilt für ihn die Devise: Weniger ist mehr. Er legt besonderen Wert darauf, mit möglichst wenig Mitteln und Eingriffen den historischen Charakter der Objekte wiederherzustellen. Ohne Augenmass könne man ein Haus zu Tode restaurieren, gerade im Toggenburg sei dies leider häufig der Fall.

Schon als Gisler zusammen mit Experten wie dem Dietfurter Ofenbauer und Restaurator Paul Rutz das alte Schulhaus auf der Wasserfluh bei Lichtensteig zu neuem Leben erweckte, hat sich seine Arbeitsweise bewährt. Er öffnete das Haus als «Bed and Breakfast». An Gästen mangelte es nicht: Seine Besucher, dar-

unter auch prominente Schweizer Schauspieler, kamen meist wieder, weil sie die historisch-authentische Ausstrahlung des alten Schulhauses und Gislers Qualitäten als Gastgeber sehr schätzten. Ob er «Die Krinau» – so nennt Gisler sein neues Zuhause – auch wieder für Gäste öffnen wolle? Gisler zögert auf diese Frage und meint dann: «Nebst meiner Arbeit als Pflegehelfer SRK und freischaffender Künstler noch das «Bed and Breakfast» auf der Wasserfluh zu betreiben, war eine wunderbare, aber kräfteaubende Erfahrung. Ein neuerliches Projekt in diese Richtung könnte ich mir nur mit der Unterstützung meines Partners vorstellen. Wir sind beide für solche Ideen offen. Unser Haus soll wieder zu einer Begegnungsstätte werden. Wir möchten «Die Krinau» wieder in ein schönes altes Bauernhaus wie zu Gotthelfs Zeiten verwandeln.»

Gislers Leidenschaft für alte Häuser ist auch in seinen Bildern

greifbar. Kaum ein zeitgenössischer Maler vermag die Ausstrahlung alter Häuser so lebendig einzufangen wie Gisler. Seine Werke beweisen viel Liebe zum Detail, ohne sich im Kitsch zu verlieren. Auf die Frage, ob seine Bilder von Häusern als Auftragswerke seiner Kundschaft entstünden, meint



Der Toggenburger Kunstmaler Daniel Gisler. Bild: PD

Gisler schlicht: «Das Haus sucht mich aus, nicht umgekehrt. Auch das rund 350 Jahre alte Krinauer Haus, in dem ich zusammen mit meinem Partner lebe, hat so zu mir gefunden.» Ein solches Haus «müsse man leben können», das sei nicht jedermanns Sache. «Ich und mein Partner leben sehr naturverbunden, versorgen uns aus dem eigenen Garten und heizen unser Haus mit den beiden Kachelöfen. Bis jetzt hat das wunderbar geklappt, ich bin gespannt, ob dies auch noch der Fall sein wird, wenn die Temperaturen weiter sinken.»

Ein facettenreiches, vielfältiges Werk

Im Alter von 13 Jahren hat Gisler wegen eines geplatzten Blinddarms eine nahtodähnliche Erfahrung gemacht. «Danach erst habe ich zur Malerei gefunden.» Bis heute ist ein facettenreiches, vielfältiges Werk entstanden: Landschaften, Portraits, Tierbilder, immer wieder die Churfürs-

ten, typische Toggenburger Häuser und vieles mehr. Über all die Jahre seiner künstlerischen Tätigkeit ist eine klare Stilentwicklung erkennbar. Finden sich in Gislers Frühwerk noch viele Anklänge an die naive Malerei – wie in seinem 1996 entstandenen Bilderbuch «Mit Bollhalters durs Jahr» – sind diese heute nur noch selten in seinen Bildern zu entdecken. Gisler betont denn auch: «Entgegen vielen andern Künstlern richte ich mich nicht nach dem Markt. In dieser Hinsicht fühle ich mich manchmal anachronistisch, wie aus der Zeit gefallen. Ich male das, was mir gefällt, ich fühle mich nur meiner Inspiration verpflichtet. Es ist mir ein Anliegen, dass meine Bilder die menschliche Seele berühren.»

Wer in Gislers Universum eintauchen will, hat dazu vom 9. bis 17. Dezember 2017 die Gelegenheit. Die Öffnungszeiten seines Ateliers finden sich auf www.daniel-gisler.ch.

Saisonbeginn auf Toggenburger Loipen

Toggenburg Nicht nur die Skigebiete starten in den Winter, auch immer mehr Loipen sind gespurt und für Langläufer und Langläuferinnen bereit.

Wer sich zwei Bretter an die Füsse schnallt, muss nicht zwingend einen Hang hinunterfahren. Auch der Langlaufsport erfreut sich im Toggenburg einer grossen Beliebtheit. Gleich mehrere Loipen konnten in den letzten Tagen in die Saison starten. So melden die Loipen Wildhaus, Alt St. Johann, Hemberg-Scherb, Ebnat-Kappel und Ennetbühl alle gute Verhältnisse.

Bei der Rickenloipe war in den letzten Wochen unsicher, ob sie überhaupt komplett gespurt werden würde. Zumindest vorläufig kann aber auch auf dem Ricken im gewohnten Umfang Langlaufsport betrieben werden.

Noch keine Angaben zur Öffnung der Loipe gibt es aus Kirchberg.

Ruben Schönenberger
ruben.schoenenberger@toggenburgmedien.ch



Bei besten Bedingungen konnten Langläufer gestern die Rickenloipe unter die Skis nehmen.

Bild: Ruben Schönenberger